

Wort/ so giebet der/ wenn es in unserm Herzen sich aufhält/ bey dem Worte/ noch zugleich ein Mit- Zeuge ab unserm Geiste Röm. 8. 16.

S. 9. Da denn unsere Seele nicht allein empfindet die lebendige Krafft von diesem Worte/ daß sie gestehen muß/ dis Wort sey nicht eines Menschen/ sondern warhafftig Gottes Wort 1. Thess. 2. 13. Als welches nicht allein der Seelen so unaussprechliche Sachen offenbahret/ sondern/ wie es an und für sich Geist und Leben/ so erwecket es auch in der Seelen ein ganz ander Leben / befodert auch in ihr Geist und Leben / also daß die Seele eine gänzlich Verenderung von Leben/ in Absicht des Verstandes/ des Willens und der Begierde / in sich wahrnimmt / daß sie gezwungen bekennen muß / als die davon die thätliche Überführung hat / daß er der Heilige Geist mit diesem Worte verbunden / als welcher in und durch dis sein Wort Lehre/ und in der That an der Seelen / Geist und Leben befodere.

S. 10. Und wie nun dessen die Seele überführet / daß es wahrhafftig Gottes Wort/so kommt nun auch selbst der Heil. Geist / der nunmehr in und durch dis sein Wort dem Herzen geprediget hat/ und stärcket darin noch über dem die Seele/ daß es freylich ein Göttliches Wort/ sie möge nur ihre vorige und ihre jetzige Geistliche Beschaffenheit/ betrachten / sie werde nicht anders können / sie/ als die sich unwidersprechlich überführet befinde/ müsse gestehen/ es sey wahrhafftig Gottes Wort / denn es seyn nunmehr die thätliche Eigenschafften eines wahren Kindes Gottes in ihr / und sey also eben dis des lebendigen Gottes Wort / das da ewiglich bleibet / aus welchem/ als einen unvergänglichen Samen/ sie wiedergeboren. 1. Pet. 1. 23. Bey welchen innerlichen des Herzens Zustande sich denn auch die Wahrheit von den Worten Johannis 1. Ep. 5. 6. offenbahret / daß der Geist bezeuge/ daß Geist Wahrheit sey / und woran sich auch zugleich eröffnet/ wie sich Christi Geist mit unsern Geist vereinige/ und wie das Göttliche Wort aus zweyen eins mache/ daß wir mit Christo ein Geist werden/ 1. Cor. 6. 17.

S. 11. Womit also hinweg fällt/ daß das Licht in der Seelen eigendlicher der Grund- Text möge genandt werden/ und daß die Sprachen nur dessen Abdruck und Abbildung; Sondern das geschriebene Wort in Heil. Schrift/ es sey Moses / der Propheten / oder der Evangelisten und Aposteln/ das Wort ist Gottes/ bleibet in Ewigkeit/ und ist daher der einzige unvergängliche Same/ dadurch wir werden wiedergeboren; Es ist  
nicht